

«Was traue ich mir zu? – in Siena,  
Herbst 1959, stehe ich vor der  
Post wie ein erwachter  
Traumwandler, eine Weile lang nicht  
imstande, jetzt über den besonnenen  
Platz zu gehen: der Brief ist  
abgeschickt, Expreß, ein dicker Brief.  
Ich habe ihr die Ehe angetragen.  
Ja. Ihre Antwort kann ich mir  
nicht vorstellen.»

Max Frisch, Montauk

#### Tagungsort

Université de Haute-Alsace  
Campus Illberg  
Faculté des Lettres et Sciences Humaines  
Salle Gandjavi  
10, rue des Frères Lumière  
Mulhouse, Frankreich

#### Lesungsort

Bibliothèque Médiathèque Grand Rue  
19, Grand Rue  
Mulhouse, Frankreich

#### Tagungsorganisation

Régine Battiston (Université de Haute-Alsace, Institut de recherche  
en Langues et Littératures Européennes – ILLE UR 4363)

Tobias Amslinger (Max Frisch-Archiv an der ETH-Bibliothek)

#### Kontakt und Anmeldung

[frisch2022@uha.fr](mailto:frisch2022@uha.fr)

[www.ille.uha.fr](http://www.ille.uha.fr)  
[ww.mfa.ethz.ch](http://ww.mfa.ethz.ch)

#### Förderung



#### Kooperationspartner

deutsches  
literatur  
archiv marbach



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Consulat général de Suisse à Strasbourg

# Max Frischs Korrespondenzen

Internationale Tagung  
19.–21. Mai 2022, Mulhouse

Max Frisch-Archiv  
an der ETH-Bibliothek

ILLE  
Institut de recherche en Langues et Littératures Européennes  
UNIVERSITÉ HAUTE-ALSACE

## Donnerstag, 19. Mai 2022

- 14.00 Eröffnung der Tagung  
Begrüssung durch den Schweizer Generalkonsul  
Philippe Crevoisier, Strasbourg
- Sektion 1: Arbeit am Text**  
**Moderation: Tobias Amslinger, Zürich**
- 14.15 Walter Schmitz, Dresden  
*Der Brief als Text, der Text als Brief. Epistolare Poetik Max Frischs*
- 14.45 Johannes Bungenstab, Darmstadt  
*«[M]an kann Herzlichkeit nicht abschreiben» – Max Frisch schreibt Paul Celan einen Brief*
- 15.15 Diskussion
- 15.30 Kaffeepause
- Sektion 2: Korrespondenzen mit Autorinnen und Autoren**  
**Moderation: Régine Battiston, Mulhouse**
- 16.00 Birgit Dahlke, Berlin / Carsten Gansel, Giessen  
Max Frischs Korrespondenz mit Christa Wolf
- 16.30 Henni-Lisette Busch, Rostock  
*Zwischen den Zeilen. Implizites Autorenbild Frischs und poetologischer Zuspruch in Uwe Johnsons «Montauk»-Brief*
- 17.00 Barbara Wiedemann, Tübingen  
*«wir sind halt ein berühmtes Paar gewesen».*  
*Der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch*
- 17.30 Diskussion

## Freitag, 20. Mai 2022

- 09.15 Begrüssung
- Sektion 3: Verlagskorrespondenzen**  
**Moderation: Tobias Amslinger, Zürich**
- 09.30 Siegfried Lokatis, Leipzig  
*Max Frisch beim Verlag Volk und Welt in der DDR*
- 10.00 Jan Bürger, Marbach  
*Max Frischs Korrespondenzen mit dem Suhrkamp Verlag*
- 10.30 Diskussion
- 10.45 Kaffeepause
- Sektion 4: Korrespondenzbüro**  
**Moderation: Thomas Strässle, Zürich**
- 11.15 Thomas Kater, Erlangen-Nürnberg  
*«Es ist ja auch viel schöner, wenn Ihr Heft nicht schon angeschaut worden ist.» Zu Frischs Korrespondenz mit Herausgebern*
- 11.45 Régine Battiston, Mulhouse  
*Max Frischs Korrespondenzbüro. Die Zusammenarbeit des Autors mit seiner Sekretärin Rosemarie Primault*
- 12.15 Diskussion
- 12.30 Mittagspause
- Sektion 5: Öffentlichkeit als Brief-Partnerin**  
**Moderation: Sonia Goldblum, Mulhouse**
- 14.30 Tobias Amslinger, Zürich  
*Max Frisch als Verfasser offener Briefe*
- 15.00 Magnus Koch, Hamburg  
*Max Frischs Briefwechsel mit Helmut Schmidt*
- 15.30 Thomas Strässle, Zürich  
*«Fuck Frisch» – Hate Speech im analogen Zeitalter*
- 16.00 Diskussion
- 18.00 **«Aus der Zuckerfabrik» – Lesung von Dorothee Elmiger mit der französischen Übersetzerin Camille Luscher**  
Ort: Bibliothèque Médiathèque Grand Rue  
Moderation: Thomas Strässle

## Samstag, 21. Mai 2022

- 09.15 Begrüssung
- Sektion 6: Die Welt im Brief**  
**Moderation: Bernard Dieterle, Mulhouse**
- 09.30 Kaltërina Latifi, Göttingen/London  
*Found in Translation, Max Frisch in Übersetzungen*
- 10.00 Isabel Hernández, Madrid  
*«Eine andere, interessante, nicht immer schöne Welt».*  
*Max Frischs Spanieneindrücke aus einer kaum existierenden Korrespondenz*
- 10.30 Projektpräsentation des Max Frisch-Archivs  
*«Briefe ohne Empfänger» – Zur digitalen Edition der Notizen von Max Frisch*
- 11.00 Abschlussdiskussion